

# Im Juni hat die Sonne Überstunden gemacht

## Zweitwärmster Juni seit Beginn der Wetteraufzeichnungen

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT. Nach dem kältesten Mai seit 1991 erlebten wir nach dem Juni des Rekord-Hitzejahres 2003 den zweitwärmsten Juni seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Der gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 2,7 Grad Celsius (°C) zu warme und 55,5 Stunden zu sonnige erste Sommermonat war in diesem Jahr mit einem Niederschlagsdefizit von 31,6 Litern pro Quadratmeter (l/m<sup>2</sup>) bereits der sechste zu trockene Monat in Folge.

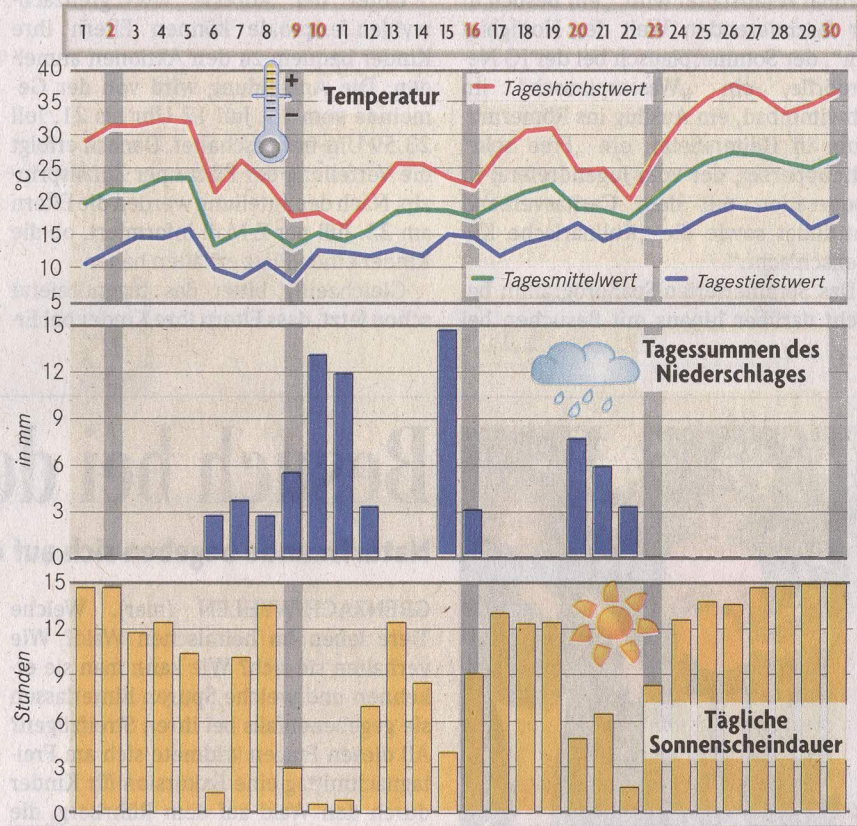
Nach einem kühlen Mai schaltete auch das Wetter pünktlich zum Start des meteorologischen Sommers mit Hoch „Pia“ auf Sommer um. Mit 31,0°C verzeichneten wir am 2. Juni den ersten Hitzetag (ab 30°C) in diesem Jahr. Mit einer sehr warmen südwestlichen Strömung aus Spanien waren auch die folgenden drei Tage bei strahlendem Sonnenschein allesamt Hitzetage. Die Tiefs „Frank“, „Gebhard“ und „Jörn“ sorgten ab dem 6. mit Kaltfronten für einen radikalen Wetterumschwung. Hatten wir am 5. bei Sonnenschein noch Nachmittagstemperaturen von 31,5°C so lagen die Temperaturen einen Tag später zur gleichen Zeit bei

leichtem Regen mit 11,7°C fast 20°C tiefer. Auch über Pfingsten blieb es bei dem wechselhaften und zu kühlen Aprilwetter. Nach sieben Niederschlagstagen in Folge mit 42,2 l/m<sup>2</sup> Regen brachte uns Hoch „Sibylle“ am 13. Juni vorübergehend das sonnige und warme Sommerwetter zurück. Ein Gewitter, verursacht von Tief „Ludger“ brachte am Abend des 15. 14,6 l/m<sup>2</sup> Regen. Die erste Juni-Hälfte war somit 0,2°C zu warm, mit 56,8 l/m<sup>2</sup> fiel 53 Prozent des normalen Juni-Niederschlages und die Sonne schien an 124 Stunden 53 Prozent des Junisolls.

Die zweite Junihälfte begann am Morgen des 16. zunächst noch mit Schauern, bevor sich im Tagesverlauf die Sonne immer mehr durchsetzte. Schönwetterhoch „Tale“ bescherte uns dann bis zum Fronleichnam 20. Juni warmes bis heißes und sonniges Sommerwetter. So waren der 18. mit 30,2°C und der 19. mit 30,6°C zwei weitere Hitzetage. Von dem Fronleichnamstage bis zum 22. Juni sorgte Tief „Momo“ mit bis zu 10°C kühleren Temperaturen immer wieder für gewittrige Regenschauer. Die Hochs „Ulla“ und „Vera“, die heiße bis sehr heiße Subtropikluft aus dem Norden Afrikas und der Sahara und die hochstehende Junisonne

## Wetterwerte vom Juni in Schwörstadt

Station  
Schulstraße  
304 m über NN



sorgten ab dem 23. Juni für eine ausgeprägte Hitzewelle. Die letzten sieben Junitage waren dann allesamt Hitzetage, wobei die Temperatur am 26. Juni mit 37,2°C so hoch anstieg wie noch nie in einem Juni.

Die erste Tropennacht des Jahres brachte Schwörstadt zum 1. Juli hin mit einer tiefsten Nachttemperatur von 21,8°C und an der DWD-Station Rheinfelden mit 21,4°C die wärmste Nacht seit Aufzeichnungsbeginn 1997.